

**Zeitschrift:** Actio humana : das Abenteuer, Mensch zu sein  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 99 (1990)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Lust auf mehr Lektüre?

**Autor:** Speich, Martin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LUST AUF MEHR LEKTÜRE?



Das Jahresthema 1990 von ACTIO HUMANA heisst «Beziehungen». In der ersten Ausgabe haben wir versucht, die Vision des ganzen Menschen zu zeichnen, des weisen Philosophen im Kind ebenso wie des pffrigen Kindes im Erwachsenen.

*s'Käuzli, Schweizerische Dokumentationsstelle für Kinderphilosophie, Birsweg 5, 4203 Grellingen, Telefon 061 741 18 70.*

*Frau Dr. Johanne Klink, Postfach 477, NL-1200 Haarlem.*

*Frau Dr. Ulrike Stedtnitz, Praxis für Begabtenförderung, Im Wingert 9, 8049 Zürich, Telefon 01 341 32 30.*

**D**ie Philosophin und Pädagogin Eva Zoller hat ihre Sammlung von pädagogischer und philosophischer Fachliteratur über das Thema «Philosophieren mit Kindern» zu einer Dokumentationsstelle mit dem Namen «s'Käuzli» ausgebaut. Dieser soll an die Eule Athens, der Geburtsstadt der abendländischen Philosophie, erinnern. Auch Videofilme, Tonkassetten und Kinderbücher, die sich als Einstieg ins Philosophieren eignen, sowie philosophische Lehrmittel aus Amerika und dem deutschsprachigen Raum können dort auf Vereinbarung eingesehen werden.

Gegen Rückantwortcouvert erhalten Sie Literaturlisten und aktuelle Kursausschreibungen. Dazu Frau Zoller: «Das Kursangebot richtet sich zum einen an Lehrer und Eltern (oder auch Grosseltern), die lernen wollen, wie man auf spielerische Weise mit Kindern oder Jugendlichen in tiefeschürfende, partnerschaftliche, nachdenkliche Gespräche kommen kann, bei denen die allfällige Antwort ein gemeinsames Suchen und viel lebendige Phantasie erfordert. Zum andern bietet s'Käuzli Kurse für all jene Erwachsenen an, die selbst Lust haben, in einer kleinen Gruppe über ihre eigenen Lebensfragen zu philosophieren. Mit Kopf und Herz, bisweilen sogar mit der Hand, versuchen sie zu be-greifen, worum es in unserem Leben und unserer Welt geht. Es können auch Informationsanlässe zur Kinderphilosophie sowie andere Kurse, Workshops oder Seminare auf Wunsch organisiert werden.»

Das erste Buch des Pioniers der Kinderphilosophie, Gareth Matthews, erscheint im April 1990 auf deutsch im E. G. Freese Verlag, Berlin.

Die im Bericht über die Wunderwelt der Kinder zitierte holländische Theologin Johanne Klink ruft alle Leserinnen und Leser auf, ihre Forschungsarbeit mit eigenen Erlebnisberichten zu ergänzen. Dafür will sie Frau Dr. Klink dann über Ihre Publikationen informieren.

Ulrike Stedtnitz, die in Zürich eine Praxis für hochbegabte Kinder führt, ist Mitgründerin des «European Council for High Ability». Sie organisierte vor zwei Jahren einen internationalen Kongress in Zürich und ist in der Lehrer- und Elternbildung tätig.

Auf der vorangegangenen Doppelseite erwähnten wir kurz das Projekt Kinderstadt Mini-München. Das Buch darüber von Grüneisl und Zacharias ist ein reicher Schatz von Ideen und Informationen.

Zum Thema Altern offeriert der Zürcher Psychiater Adolf Guggenbühl-Craig ein paar überraschende Gedanken über moderne Mythen. In diesen Bereich ist auch die Autorin des Beitrages über Mario Merz vorgestossen, und sie schlägt die Bücher von Ruspoli und Kemper als ergänzende Lektüre vor.

**Becker**, Ernest: The birth and death of meaning, Free Press, New York, 1962. The denial of death, 1973. Escape from evil, 1975

**Faber**, Adele/Mazlish, Elaine: How to talk so Kids will listen & listen so Kids will talk, Avon Books, New York, 1982

**Feldman**, David Henry: Nature's Gambit, Basic Books, USA, 1986

**Ferrucci**, Piero: Werde was du bist. Selbstverwirklichung durch Psychoanalyse, Sphinx Verlag, Basel 1984

**Flake**, Otto: Kaspar Hauser-Tatsachenbericht, Fischer, Frankfurt, 1989

**Freese**, Hans-Ludwig: Kinder sind Philosophen, Quadriga, Berlin, 1989

**Glatzel**, Martin/Ekkehard Mertens: Philosophieren im Unterricht, Urban & Schwarzenberg, München, 1982

**Grüneisl**, Gerd/Zsacharias, Wolfgang: Die Kinderstadt - eine Schule des Lebens, Rowohlt, Reinbek, 1989

**Guggenbühl-Craig**, Allen: Die närrischen Alten, Schweizer Spiegel Verlag, 1986

**Herzka**, Heinz Stefan: Die neue Kindheit, Schwabe & Co, Basel, 1989

**Isler**, Vera: Schaut uns an. Portraits von Menschen über achtzig, Birkhäuser, 1986

**Kaufman**, Sharon R.: The ageless Self; Sources of Meaning in late Live, Meridian New American Library, New York, 1987

**Kemper**, Peter: Nacht des Mythos - Ohnmacht der Vernunft, Fischer, 1988

**Kitzinger**, Sheila und Celia: Talking with Children, Pandova Press, London, 1989

**Lorie**, Peter: Wonder Child, Simon & Schuster, London, 1989

**Martens**, Ekkehard: Philosophieren mit Kindern, Verlag für Kinder und Eltern, Hamburg, 1988

**Matthews**, Gareth B.: Denkproben - Philosophische Ideen jüngerer Kinder. Erscheint vorauss. April. Philosophische Gespräche mit Kindern, Freese Verlag, Berlin, 1989

**Merz**, Mario: Katalog (Englisch), Solomon Guggenheim Museum, New York, 1989. Bilderkatalog, Zürcher Kunsthaus, Zürich, 1986

**Montagu**, Ashley: Zum Kind reifen, Klett-Cotta, Stuttgart, 1984

**Pearce**, Joseph Chilton: Die eigene Welt des Kindes, Diederichs Verlag, Düsseldorf und Köln, 1978

**Ruspoli**, Mario: Lascaux - Heiligtum der Eiszeit, Verlag Herder, Freiburg, Basel, 1986/Französisch: Lascaux - Un Nouveau Regard, Verlag Bordas, Paris, 1986

**Schnabel**, Ernst: Spur eines Kindes, Fischer, Frankfurt am Main, 1958

**Schönfeld**, Sybil: Biographie Astrid Lindgren, Rowohlt, 1987

**Sheldrake**, Rupert: Das Gedächtnis der Natur, Scherz Verlag, Bern, 1990

**Stevenson**, Ian: Wiedergeburt - Kinder erinnern sich an frühere Erdenleben, Aquamarin Verlag, Graefing, 1989

**Withmore**, Diana: Kreativitätsspiele mit Kindern, Transpersonale Psychologie in der Erziehung, Kösel Verlag, München, 1988

**Zoller**, Eva: Philosophieren lernen und lehren an der Volksschule, Lizentiatarbeit Univ. Basel, 1987